

# Hammel

Autor(en): **Randstein, Max**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 39

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-468142>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# HAMMEL

In jeder Herde gibt es einen Hammel,  
Auf den die Wahl als höchsten Führer traf.  
Die andern horchen blind auf sein Gestammel,  
Der stramme Bock, das Lamm, ... kurzum: das Schaf.

Er zählt politisch zu den Wiederkäuern  
Und liebt es sehr, weil man sie selten trinkt,  
Mit seiner Geistesmilch die Luft zu säuern:  
Ihm ist nur wohl, wenn es nach Herde stinkt.

Je mächtiger die Herde, desto seichter  
Wird sein Verständnis, das an sich nicht breit.  
Bei jedem Hoch! wird ihm zwei Unzen leichter,  
Weshalb er oft und gellend Beifall schreit.

Max Randstein

## Aus Welt und Presse

### Edler Wettstreit

30 Jahrhunderte der Geschichte lassen uns nur mit Erbarmen auf gewisse neue Lehren von jenseits der Alpen schauen, die von Abkömmlingen von Volkstämmen herrühren, welche nicht einmal schreiben konnten, um Zeugnisse ihres Daseins hinterlassen zu können, wogegen Rom einen Julius Cäsar, einen Virgil und einen Augustus besass.»

Benito Mussolini in einer Rede vor 300,000 Zuhörern in Bari.

Dieses zärtliche Kompliment quittierte das III. Reich mit dem Hinweis, dass ein Land mit 30 % Analphabeten, wie Italien, gar keinen Grund habe, sich auf das hohe Ross zu setzen — worauf die Römer erwiderten, das sei ja eben das bittere, dass gewisse Völker Primarschulbildung mit Kultur verwechselten. Es handle sich nicht darum, einen Virgil buchstabieren zu können, verstehen müsse man ihn.

### Theorie und Praxis

Malthus, der Verkünder der Idee der Geburteneinschränkung zur sozialen Hebung der Völker — hatte 14 Kinder.

(... da war's nun aber auch bald Zeit für ihn, mal auf eine andere Idee zu kommen!  
Der Setzer.)

### Menschen-Aehnlichkeit

In den letzten Jahren hat man gezähmte Gorillas und Schimpansen Intelligenzprüfungen unterworfen. Wenn das Erfinden von Mitteln zur Erreichung eines bestimmten Zieles ein Zeichen von Ueberlegung ist, dann besitzen

## Ferien in England

Bilder aus Humorist



«Jetzt versteh ich, Liebling, warum wir uns verlaufen haben ... wir haben ja eine Karte von einem ganz anderen Distrikt ...»



«Ich lass es mir nicht ausreden, Mabel, dass unsere Nachbarin die Blumen doch für uns besorgt hätte...»



«Die Flut steigt ... lassen Sie mich auf Ihre Antwort nicht länger warten!»

Gorillas und Schimpansen diese Fähigkeit in höherem Masse als andere Tiere; sie kommen in dieser Hinsicht dem Menschen am nächsten. Sie besitzen viele der schlechtesten Eigenschaften des Menschen; sie sind sehr selbstsüchtig, von schmutziger Gesinnung und ohne Ehrgefühl.

Prof. Sir Arthur Keith in «John o' Londons Weekly», übersetzt in der «Auslese».

Komplimente sind das; und wenn nicht eben der Skandal in der Rüstungsindustrie der Welt ein so erbärmliches Schauspiel böte, hätte man gerne widersprochen.

## Neues Deutsch

|            |               |
|------------|---------------|
| Absorption | die Schlucke  |
| alpin      | alpisch       |
| Antarktis  | Südeisland    |
| Expedition | Kundfahrt     |
| Geologie   | Flözkunde     |
| Mineral    | Schürfling    |
| Oase       | Grünfleck     |
| polar      | polisch       |
| vulkanisch | feuerbergisch |

Dr. Rickmer in der geographischen Zeitschrift «Petermanns Mitteilungen».

Hiezu meint die National-Zeitung: «Hoffentlich bleibt ihm für eine weitere Schlucke von Fremdwörtern nicht die Spacke weg!»

## Kunst in Russland

Die Tendenz der gegenwärtigen Dramatik in der Sowjetunion geht zu einem neuen Klassizismus. Ihre Forderung: hohe Qualität der Sprache, Beherrschung der Bühnentechnik, genaue Kenntnis der Dramaturgie, gründliches Studium des behandelten Stoffes. Man will fort von einer agitatorischen Plakatkunst und weiterbauen an der eigentlich nie verloren gegangenen künstlerischen Entwicklung. Das ist auch der eigentliche Grund, warum sich so viele Klassiker im Spielplan der Moskauer Bühnen befinden. Sie sollen beispiel- und richtung-

ZÜRICH, am Helvetiaplatz  
**KOLLER-HOF**  
Restaurant  
**KOLLER-HOF-BAR**  
Moderne Lokalitäten  
Sie essen gut! Sie trinken gut!  
E. Straub.

Tausend . . . . . ol  
Doch nur ein Trybol!